

## **Anfrage**

der Abgeordneten Daniela Musiol, Freundinnen und Freunde an die  
Bundesministerin für Familie und Jugend

betreffend Familienbeilage in der Kronen-Zeitung

### **BEGRÜNDUNG**

Am 1. Mai war der Feiertagsausgabe der Kronen Zeitung eine gebundene Beilage für Familien, die sogenannte „Familien Krone“ zu entnehmen. Es handelte sich dabei um eine entgeltliche Beilage, die in Kooperation mit dem Bundesministerium für Familie und Jugend herausgegeben wurde.

Auf 20 Seiten werden Familien portraitiert, es wurde die Familienpolitik in Dänemark skizziert, Familien wurden damit auf Servicestellen hingewiesen und fünf Bundesländer (NÖ, OÖ, Szbg, Tirol, Vbg) hatten die Möglichkeit ihre Familienfeste rund um den 1. Mai zu bewerben und Familien auf die Vorteile im jeweiligen Bundesland für Familien aufmerksam zu machen (OÖ Familienkarte, Salzburger Familienpass, Vorarlberger Familienpass) .

Weshalb in der Beilage nur jene fünf Bundesländer (in allen stellt die ÖVP den Landeshauptmann) die Möglichkeit hatten, Familien zu informieren bzw. ihre Angebote zu bewerben, ist nicht nachvollziehbar. Wien, Burgenland, Steiermark und Kärnten (in allen stellt die SPÖ den Landeshauptmann) fanden keine Erwähnung in der Beilage. Wien befand sich nur deshalb in der Beilage, weil das vom Bundesministerium für Familie und Jugend sowie dem Ministerium für ein lebenswertes Österreich, veranstaltete Familienpicknick am 3. Mai 2015 im Augarten beworben wurde – allerdings nur mit einem Veranstaltungshinweis, jedoch nicht mit einem redaktionellen Artikel über Familien in Wien.

Eine 20-seitige Beilage in der Kronen Zeitung ist mit erheblichen Ausgaben für das Ministerium verbunden. Kosten und Nutzen dieser Beilage stehen in keiner Relation. Dass das Geld für Inserate bzw. gesponserte Beilagen seitens des Bundesministeriums für Familie und Jugend derart locker sitzt verwundert umso mehr, da Familienorganisationen berichten, dass ihnen Einsparungen im Jahr 2015 bevorstehen. Für Öffentlichkeitsarbeit ist offensichtlich Geld da, bei der konkreten Arbeit mit Familien wird gespart.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### **ANFRAGE**

1. Welche Kosten sind dem Bundesministerium für Familien und Jugend durch diese Beilage entstanden?
2. Welchen Zweck sollte die Beilage aus ihrer Sicht erfüllen?
3. Stehen Kosten und Nutzen für Sie in einer angemessenen Relation?
4. Haben sich einzelne Bundesländer an der Finanzierung beteiligt? Wenn ja, welche und in welcher Höhe?
5. Nach welchen Kriterien haben sie die einzelnen Bundesländer ausgewählt, die in der Beilage jeweils dargestellt werden?
6. Warum handelt es sich dabei ausschließlich um ÖVP-regierte Bundesländer?
7. Warum finden sich keine Artikel über Wien, Burgenland, Kärnten und Steiermark?
8. In welcher Höhe lagen die Kosten seitens des Bundesministeriums für Familie und Jugend zur Veranstaltung des Familienpicknicks am 3. Mai 2015?
9. Welche Kosten sind dem Bundesministerium für Familie und Jugend durch Inserate im Jahr 2014 entstanden?
10. In welchen Medien wurde 2014 inseriert und in welcher Höhe wurden Kosten pro Medium in Summe aufgewendet?
11. Welche Kosten sind dem Bundesministerium für Familie und Jugend durch Inserate im Jahr 2015 bislang entstanden?
12. In welchen Medien wurde 2015 inseriert und in welcher Höhe wurden Kosten pro Medium in Summe bislang aufgewendet?
13. Ist es richtig, dass sie kürzlich Familienorganisationen schriftlich darüber in Kenntnis gesetzt haben, dass Ihnen im Jahr 2015 weniger Förderung zuerkannt wird?
14. Welche Familienorganisationen sind von Kürzungen und vor allem in welcher Höhe betroffen?
15. Wann wurden die Familienorganisationen darüber informiert?
16. Wieviel gab das Bundesministerium für Familien und Jugend für die Förderung der Familienorganisationen im Jahr 2014 aus (bitte getrennt nach Projekt- sowie Basisförderung darstellen)?
17. Wieviel Mittel werden im Jahr 2015 für Familienorganisationen bereitgestellt (bitte getrennt nach Projekt- sowie Basisförderung darstellen)?

